

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1836**

28 (6.4.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 28. Mittwoch den 6. April 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Schullehrer-Prämien aus der Maria Victoria Stiftung
pro 18³³/₄ betreffend.

Durch Beschluß des Großh. Ministeriums des Innern, kath. Kirchen-Section, vom 18. März d. J. Nro. 2842.—44. sind die von der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria Paulina von Baden Baden gestifteten und jährlich zu vertheilenden zwölf Schullehrer-Prämien im Betrag von 340 fl. welche für jene kath. Schullehrer in dem ehemals Baden Badischen Landestheile bestimmt sind, die sich durch die Fähigkeit zu lehren, durch die Verwendung und den glücklichen Erfolg ihrer Bemühungen ausgezeichnet haben, wovon die Hälfte den Lehrern in der ehemals Bischöflich Straßburgischen, und die Hälfte jenen in der ehemals Bischöflich Speyerschen Diözese, zukommen soll, unter Berücksichtigung der von den betreffenden Kreisverwaltungen sowohl (nach Einvernahme der Bezirksschulvisitaturen und Ämter) als vom erzbischöflichen Ordinariate gestellten Anträge, den nachbenannten Schullehrern zuerkannt worden:

| | | I. Aus der ehemals Straßburgischen Diözese: | | fl. |
|-------|------------------------------|---|---------------------------------------|-----|
| 1) | der 1. Preis dem Schullehrer | Franz Joseph Schil | zu Friesenheim, Oberamts Lahr, mit | 40 |
| 2) | der 2. " " " | Johann Seiter | zu Altschweier, Amts Bühl, mit | 35 |
| 3) | der 3. " " " | Bernhard Maser | zu Steinbach, Amts Bühl, mit | 30 |
| 4) | der 4. " " " | Nikolaus Schildhorn | zu Winden, Amts Baden, mit | 25 |
| 5) | der 5. " " " | Augustin Huber | zu Durbach, Oberamts Offenburg, mit | 20 |
| 6) | der 6. " " " | Georg Burkhardt | zu Rippenheim, Amts Eutenheim, mit | 20 |
| | | II. Aus der ehemals Speyerschen Diözese: | | |
| 1) | der 1. " " " | Daniel Riegel | zu Mörsch, Amts Ettlingen, mit | 40 |
| 2) | der 2. " " " | Johann Klump | zu Au, Amts Gernsbach mit | 35 |
| 3) | der 3. " " " | Joseph Wuhlinger | zu Gernsbach, Amts Gernsbach, mit | 30 |
| 4) | der 4. " " " | Johann Georg Frei | zu Gaggenau, Oberamts Rastatt mit | 25 |
| 5) | der 5. " " " | Jakob Koch | zu Rippenheim, Oberamts Rastatt mit | 20 |
| 6) | der 6. " " " | Karl Keppler | zu Blissingen, Oberamts Pforzheim mit | 20 |
| Summa | | | | 340 |

Bekanntmachungen.

Der erledigte kath. Schul und Mesnerdienst zu Badenscheuern, Amts Baden, ist dem Schullehrer Wendelin Bauer zu Speffart übertragen und dadurch der kath. Schul und Mesnerdienst zu Speffart, Amts Ettlingen, mit dem bishertigen beiläufigen Jahresertrag von 230 fl. in Geld Naturalien und Schulgeld, jedoch vorbehaltlich der durch die bevorstehende gesetzliche Regulirung dieses Dienstfeinkommens eintretenden Veränderungen, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schul- und Mesnerdienst

haben sich innerhalb 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern katholische Kirchen-Section nach Vorchrift zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Stelbach, Amts Eppingen, ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 60 fl. nebst freier Kost und Wohnung verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die respizirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsur-

Kunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirksynagoge Sinsheim zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten, noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigezogen angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Münzesheim an den Karl Fuchs und seine Ehefrau Elisabetha geb. Ffeler, welche mit ihrem Sohne nach Amerika auswandern wollen, auf Dienstag den 12. April d. J. früh 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Ulm an die mit Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika versehenen Personen, als:

- 1) Joseph Burkard, ledig,
 - 2) die Ambros Friedmann'schen,
 - 3) die Georg Friedmann'schen,
 - 4) die Martin Gög'schen,
 - 5) die Nikolaus Hofmann'schen und
 - 6) die Michael Scholl'schen Eheleute, sodann
 - 7) Joseph Pfeifer, ledig und
 - 8) Chryfant Schaufler, ledig von Amweg,
- auf Mittwoch den 20. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Königsbach an den in Sant erklärten Nachlaß des Bürgers und Wittwers Georg Michael Lechner, auf Donnerstag den 28. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Lahr an die Schneider Karl & Karlsruhen Eheleute, welche Willens sind, nach Amerika auszuwandern, auf Dienstag den 19. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Urloffen an die Moritz Wörnerschen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 12. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Urloffen an den Bürger und Metzgermeister Joseph Ritti, welcher mit seinen Kindern erster Ehe nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 12. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinsböfshheim

(3) zu Diersheim an den Michael Weik, lediger Ackermann, welcher die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten hat, auf Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Diersheim an den Joh. Haus, lediger Ackermann, welcher die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten hat, auf Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Honau an den Andreas Bordiner, lediger Fischer, welcher die Erlaubniß erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Scherzheim an den Gottfried Kirschmann und dessen Ehefrau, Katharina Salomea geb. Spielmann, welche die Erlaubniß erhalten haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Oberkirch. [Präklusivbescheid.] In der Sant der Ehefrau des Joseph Graf, Sohn des Johann Graf und der Magdalena Kirn von Ulm, werden auf den Antrag der Gläubiger alle diejenigen, welche bei der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Oberkirch den 29. März 1836.

Groß. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Bruchsal.

(1) zu **Mingolsheim** dem mit übermäßigem Hang zum Trunk ergebenen **Johann Adam Greulich**, welchem sein Schwager **Franz Joseph Mater** als Aufsichtspfleger beigegeben. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) von **Ottersweier** dem ledigen **Alois Fischer** für welchen der Bürger **Alois Dischler** von dort als Aufsichtspfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) von **Sulz** der mit Geisteskrankheit behafteten ledigen **Klara Göhr**, für welche **Landoth Althausen** von da als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von **Debsbach** dem verschwenderischen Bürger **Joseph Mok**, welcher unter Aufsichtspflegschaft des **Mathias Kaltenbrunn** daselbst gestellt worden.

(2) **Lahr**. [Bekanntmachung.] Die vom vormaligen Oberamt **Seelbach** unterm 24. Feb. 1830 ausgespochene Mundtoderklärung des **Johann Beck** aus dem **Kreuth**, **Stads Reichenbach**, wird wieder aufgehoben.

Lahr den 29. März 1836.

Großh. Oberamt.

Erbvordnungen.

(2) **Baden**. [Verschollenheitsklärung.] **Anton Rausch** von **Baden**, welcher ohngeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 30. August 1834 sich zur Empfangnahme seines Vermögens nicht dahier gemeldet hat, wird andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, die sich darum betworden haben, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Baden den 27. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Neckarbischofsheim**. [Verschollenheitsklärung.] Da **Georg Klein** von **Flinsbach** auf die amtliche Aufforderung vom 5. Juni 1833 No. 6342. sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und das in 223 fl. 34 kr. bestehende Vermögen in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung übergeben.

Neckarbischofsheim den 26. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Schoppsheim**. [Verschollenheitsklärung.] Bezüglich auf die öffentliche Vorladung vom 18. März v. J. und nachdem die **Elisabetha Wagner** von **Neuenweg** bis jetzt keine Kunde von sich gegeben hat, wird dieselbe für verschol-

len erklärt und ihr in 167 fl. bestehendes Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung ausgefolgt.

Schoppsheim den 22. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) **Karlsruhe**. [Fahndung und Signalement.] **Lisette Hosp** von **Heidelberg**, deren Signalement wir unten beifügen, hat wegen ersten großen und unter erschwerenden Umständen begangenen Diebstahls eine Zuchthausstrafe von 8 Monaten zu erleiden, und ist überdies einer abermahligen Entwendung von verschiedenen Kleidungsstücke höchst verdächtig. Da sich diese Person nun von ihrem bisherigen Aufenthaltsorte heimlich entfernt hat, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher einzuliefern zu lassen.

Karlsruhe den 25. März 1836.

Großh. Stadamt.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 6", Statur mittlere, unterseht, Gesichtsförm länglichrund, Gesichtsfarbe gesund, frisch, Haare schwarz, Augenbraunen dunkel, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund desgleichen, Kinn rund, Zähne vollkommen, besondere Kennzeichen keine.

(2) **Kork**. [Fahndung und Stanalement.] **Jgnaz Graß**, **Bauernknecht** von **Windschlag**, welcher durch hohes hofgerichtliches Urtheil vom 5. v. M. No. 608. wegen großen Diebstahls zu dreiwöchentlicher bürgerlicher Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, hat sich dem Vollzug desselben durch die Flucht entzogen. Unter Beifügung des Signalements ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden und im Betretungsfall anher einzuliefern.

Kork den 24. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 2", Alter 21 Jahre, Statur unterseht, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne bedeckt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase etwas aufgestülpt, Mund klein, Backenbart schwach, Kinn rund, Zähne gut.

(1) **Oberkirch**. [Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen die ledige **Therese Herrmann** von **Ulm**, welche dahier wegen **Wagirens**, **Betrügereien** und zum zweitenmale wiederholten **Diebstahls** in Untersuchung steht, ist erforderlich, daß der ledige **Maurergeselle Augustin Klink** von **Steinegg**, **Großh. Oberamt Pforzheim**, einvernommen werde. Derselbe befindet sich aber auf

der Wanderschaft und ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt. Sämmtliche resp. Behörden werden daher ersucht, auf diesen Augustin Klinsk fahnden, und denselben im Betretungsfalle arretiren zu lassen, sofort ihm sein Wanderbuch abzunehmen, und anher zu senden, ihn selbst aber mit Lauspaß auf kürzestem Wege hieher befördern zu wollen.

Dessen Signalement kann nicht näher angeführt werden, als daß er beiläufig 36 Jahre alt, und von mittlerer Größe ist, hellbraune Haare, graue Augen und eine in der Mitte eingebogene Nase hat, und sehr wahrscheinlich ein blaues Kamisol tragen wird.

Oberkirch den 2. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Buchen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind in Oberneudorf folgende Kleidungsstücke gestohlen worden:

- 1) Ein dunkelblauer Wammes mit gesponnenen Knöpfen, und leinenem Futtertuch.
- 2) Zwei Paar dunkelblaue Beinkleider.
- 3) Ein Paar dunkelblaue sommerzeugene Beinkleider.
- 4) Eine rothe mit Sammet eingefasste Weste und leinenem Futtertuch, die Knöpfe mit Sammet überzogen.
- 5) Eine Elle rothen Westenzug und 14 Stück gelbe Knöpfe.
- 6) Drei seidene Halstücher, worunter eines mit Zacken, und ein schwarzes mit Bandstreifen.
- 7) Vier flächene und 4 werkene Hemden.
- 8) Ein Paar weiße und ein Paar hellblaue wollene Strümpfe.
- 9) Zwei Sacktücher.
- 10) Ein Rasirmesser.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht.

Buchen den 27. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden in einem Schaafspferche zwischen Bühl und Hagenweiler drei Hammel gestohlen. Dieselben hatten ziemlich starke Wolle, waren mit Hörnern versehen, und mitten auf dem Rücken mit einem rothen Punkt gezeichnet; auch war jedem derselben am rechten Ohr ein Stückchen ausgeschnitten. Dies bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwundene Schaaf sowohl als den zur Zeit noch unbekanntem Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 28. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Diebstahl.] Am 28. d. M. Nachmittags zwischen 12 und 13 Uhr wurde aus einem verschlossenen Zimmer im untern Stockwerk des Zähringerhofes dahier, unten beschriebenes Kistchen mit 2160 fl. entwendet. Sämmtliche Behörden werden deshalb dringend ersucht, strenge Fahndung auf das Geld und den zur Zeit unbekanntem Thäter zu veranlassen. Das Kistchen ist etwa 7" bis 9" lang, 6" hoch und 7" breit, von neuem tannenen Holz, zwei Seiten ineinandergefügt, der Deckel und Boden mittelst eisernen Nägeln zugeschlaen, und an den Enden mit schmalen Reifen von Haselholz umbunden. Die Adresse, welche auf einem länglich viereckigen Papier, das auf dem Deckel befestigt war, geschrieben ist, lautet an das Großh. Hauptzollamt in Altbreisach, enthält die Hauptnummer I. Postwagenkarte Nummer 14, Gewicht 50 lb und die Summe 2160 fl.

Das Kistchen ist an den Fugen mit Siegeln von rothem Siegelack versehen, welche das einfache Badische Wappen, zur Linken die Buchstaben K. G. und zur Rechten B. C. und unten das Wort Karlsruhe haben.

Das Geld in dem Kistchen bestand in 20 Rollen à 108 fl. höchst wahrscheinlich in halben Brabantenthalern und sämtliche Rollen von landesherrlichen Kassen ausgefertigt und größtentheils gesiegelt. Freiburg den 31. März 1836.

Großh. Stadttamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurde dem Mathias Wild von Bergshaupten sein auf dem Felde stehender Pflug entwendet. Derselbe ist daran kenntlich, daß die Pflugschaar mit M. W. bezeichnet, am rechten Horn ein Wurmloch befindlich und das Grindel beim Sich zersprungen ist. Vorstehendes bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Gengenbach den 2. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Es wurde schon zu Ende Juli v. J. aus einem hiesigen Privathause die unten beschriebene goldene Uhr entwendet. Der Thäter hat dieselbe wieder verkauft und da sie sich jetzt in unbekanntem Händen befindet, so ersuchen wir sämtliche Behörden auf dieselbe zu fahnden, und sie im Auffindungsfalle einliefern lassen zu wollen.

Karlsruhe den 29. März 1836.

Großh. Stadttamt.

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Dieselbe ist eine flache goldne Cylinderruhr, repetirt, hat auf einem saponirten Zifferblatt römische Zahlen, und ein geripptes Gehäuse, un-

ter welchem ein vergoldeter Deckel. Sie ist etwas größer als ein Kronenthaler, und wird von hinten geöffnet, aufgezoget und gerichtet. Zur Zeit ihrer Entwendung befand sich an derselben ein schwarz seidenes Noorband, mit einem ganz gewöhnlichen Uhrenschlüssel von Messing.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 28. v. M. wurde aus einem hiesigen Privathaus Abends zwischen 4 und 6 Uhr nachbeschriebene silberne Gabel entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf die Gabel und den zur Zeit noch unbekanntem Dieb anmit zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Karlsruhe den 1. April 1836.

Großh. Stadtm. A.

Beschreibung der entwendeten Gabel.

Eine viereckige noch neue silberne Gabel von moderner Façon und 4 Loth Gewicht. Auf dem Rücken derselben befindet sich der Name „Überle“, unter diesem die Zahl 13 und weiter unten ein aufrecht stehender Löwe.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurden aus einem Privathause dahier ungefähr 150 fl. in ganzen, halben und Viertelkronenthalern bestehend, entwendet, was zum Behuf der Fahndung anmit bekannt gemacht wird.

Offenburg den 29. März 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Dem Buchwirth Gottfried Huber dahier sind am 19. und 20. d. M. folgende Gegenstände entwendet worden:

1) 7 zinnerne Teller und eine zinnerne Platte, theils mit M. B. theils mit G. B. und G. H. bezeichnet, im Werth von 5 fl. 54 kr.

2) 5 Stück Enden, im Werth von 4 fl.

3) Eine 10 bis 12 Schuh lange noch beinahe neue Wagenkette, topirt auf 8 fl.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf die entwendeten Effekten, und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden.

Offenburg den 26. März 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Kastatt. [Diebstahl.] Am 21. d. M. um halb 10 Uhr wurde in einem Kaufladen dahier nachbeschriebenes Geld entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Kastatt den 24. März 1836.

Großh. Oberamt.

Beschreibung des Geldes

Etwa 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. in halben Kreuzern.
Etwa für 30 kr. Solis u. französische Groschen.
Ungefähr für 1 fl. Kupferkreuzer.
Ein halber Kronenthaler.
Eine Viertelkrone.

Drei Zwölfkreuzerstücke.

Zwei Vierundzwanzigkreuzerstücke.

Fünf bis 6 fl. in Sechsern und Groschen.

Zwei Preiskourants - Scheine, über erhaltene Waaren.

(1) Kastatt. [Diebstahl.] Am 28. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurden von der der Bürgerschaft in Durmersheim angehörigen Schaafheerde aus dem Pörsche 39 Stück Schaafe entwendet, worunter sich 5 Widder und 9 bis 10 Mutterschaafe befinden. Von den Widdern ist einer 2 Jahre alt, mit abgesetzten Hörnern und rothen Augen, ein anderer 1 Jahr alt mit schwarzem Unterkiefer und ein dritter 4 Jahre alt, mit abgesetzten Hörnern und einem auf der Stirne sitzenden warzenartigen und 1 Zoll großen Gewächse. Die beiden übrigen von 2 Jahren, sind ohne Hörner und haben große Ohren. Von den übrigen Schaafe sind 2 mit dem Buchstaben M. auf einer Seite, eines mit dem Buchstaben K. auf der linken Seite, eines mit einem R. eines mit einem H. auf dem Kreuze, eines mit einem rothen Ringe am Auge, eines mit 3 Ringen auf der Hüft, 2 mit schwarzen Ringen auf dem Auge, eines mit einem H. auf dem Auge, eines mit AF. auf einer Seite, zwei mit schwarzen 8 auf den Hüften, zwei mit einem umgekehrten H. auf einer Seite, vier mit der Figur F. eines mit einem schwarzen Dupfen auf dem Kreuze, drei mit schwarzen Dupfen auf beiden Seiten eines mit einem (K.) drei mit B. auf der linken Seite, eines mit einem rothen B. über dem Auge, eines mit einem K. auf der rechten Seite, zwei mit schwarzen Ringen, und einem Dupfen gezeichnet und eines ohne Zeichen.

Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf einen fremden Schäfer, welcher sich am 28. d. M. in Durmersheim aufgehalten und nicht näher bezeichnet werden kann, als daß derselbe ein Mann von großer Statur, lebhafter Gesichtsfarbe ist, einen schwarzen Backenbart und blauen noch ziemlich guten Mantel trägt und einen großen schwarzen langhaarigen Hund mit sich führt, auch angeblich von Groschweiler, Amts Achern, sein soll.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht sowohl auf die gestohlenen Gegenstände als den muthmaßlichen Thäter zu fahnden, und im Falle der Habhaftwerdung solche alsbald anher einzuliefern. Kastatt den 31. März 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Am 2. d. M. verkaufte der unten signalisirte fremde Pürsche die nachbeschriebenen Kleidungsstücke in

dem dießseitigen Orte Lautenbach. Da es scheint, daß diese Kleidungsstücke einer Sträfanstalt gehören, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß.
Gernsbach den 19. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Kleidungsstücke.

- 1) Einem Wamms von grauem Zwilch mit 2 Reihen überzogenen Knöpfen, mit stehendem Kragen, mit Nro. 1. schwarz bezeichnet.
- 2) Ein Paar alte graue Zwilchhosen mit Nro. 3. ebenfalls schwarz bezeichnet.
- 3) Ein noch neues Hemd mit Preischen an den Ärmeln.

Signalement des Purseschen.

Der Pursesche ist ungefähr 6' groß, besetzter Statur, hat braune Haare, hohe Stirne, etwas große Nase, gute Zähne, trägt einen starken braunen Backenbart.

Seine Kleidung besteht in einem neuen blauen tuchenen Wamms, dergleichen Hosen und Weste, schwarzseidenem Halstuch, runden Hut und neuen Stiefeln.

(1) Ettlingen. [Forsensaamen-Entwendung.] In der jüngst vergangenen Woche zwischen dem 22. und 26. d. v. M. wurden aus einer Stube des Maltscher Rathhauses 3 Malter 6 Eri. 6 Meß. weißer und rother Forsensaamen entwendet, was zur Fahndung auf die noch zur Zeit unbekanntenen Diebe hiermit bekannt gemacht wird.

Ettlingen den 1. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Unsere Fahndung vom 21. März auf den Georg Michael Fischer von Leopoldshafen nehmen wir andurch zurück, da derselbe am 30. März von Großh. Gendarmerie eingebracht wurde.

Karlsruhe den 2. April 1836.

Großh. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Da sich der wegen Desertion unterm 1. August v. J. ausgeschriebene Tambour Christian Kempp freiwillig stellt hat, so wird die Fahndung auf denselben anmit zurückgenommen.

Karlsruhe den 30. März 1836.

Großherzogl. Stadtamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Achern [Holzversteigerung.] Montag den 11. d. M. und an den darauf folgenden Tagen werden aus dem Domänenwald des Forstbezirks Renchen, durch Bezirksförster Lindenmeier versteigert:

158½ Rstf. eichen Scheitholz,
22½ „ buchen dito
477½ „ erlen dito und
11075 Stück Wellen, sodann
Dienstag den 12. d. M. Nachmittags, und zwar gegen Zahlung vor der Abfuhr, im Schlag selbst:
64 Stamm Holländer und Bauholz,
4 „ aspen Nutzholz und
4 „ erlen Nutzholz.

Die Zusammenkunft zur Versteigerung des Brennholzes ist ebenfalls im Holzschlag an der langen Ruhstatt, und jeden Tag früh 9 Uhr festgesetzt. Achern den 2. April 1836.

Großh. Forstamt.

(1) Auerbach. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Auerbach, Oberamts Durlach, läßt aus ihren Gemeindeforsten bis Donnerstag den 14. April 26 Forsten, welche sich zu Dielen und Nutzholz aller Art eignen, in öffentlicher Steigerung verkaufen, die Liebhaber können sich an ermeltem Tag im Wirthshaus zum Hirsch dahier einfinden.

Auerbach den 31. März 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Bühl. [Bauaccordversteigerung.] Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in dem Gemeindehaus zu Neusäß der neue Schulhausbau daselbst im Ueberschlage von 3833 fl. an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Man macht dieses mit dem Anfügen bekannt, daß Plan und Ueberschlag auf dießseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können, die Steigerungsbedingungen aber am Steigerungstage werden eröffnet werden.

Bühl den 31. März 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Montag den 18. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Verwaltung zur Steigerung ausgesetzt:

100 Malter Korn,
50 „ Dinkel,
16 „ Gerst und
5 „ Haber,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 2. April 1836.

Stiftungen-Verwaltung.

(1) Ettlingen. [Spreulieferung.] Montag den 18. d. M. Vormittags um 9 Uhr werden dahier 500 Malter gepuzte Spreu zu liefern öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 4. April 1836.

Großh. Schullehrerseminarfonds-Verwaltung.

(2) Karlsruhe. [Mus- und Brennholz-Versteigerung.] Aus den Rothenfels herrschaftlichen Waldungen werden durch Bezirksförster **Bechmann:**

- Freitag den 8. April d. J. Morgens 9 Uhr:
 27 Stämme buchen Nugholz,
 47 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,
 11 $\frac{1}{4}$ — buchen Prügelholz,
 1900 buchene Wellen, sodann

Samstag den 9. April d. J. zu derselben Zeit:
 114 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz
 öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich den ersten Tag zu Rothenfels am Forsthaus und den zweiten Tag zur bestimmten Stunde zu Michelbach am Gasthaus zum Engel einzufinden, von wo aus sie zu dem Versteigerungsort in den Wald geleitet werden. Karlsruhe den 27. März 1836.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Impressenversteigerung.] Montag den 2. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr wird nach Beschluß Großh. Steuerdirektion vom 22. März 1836. No. 5058. in dem neuen Finanzministerialgebäude eine Parthie unbrauchbar gewordener Steuerimpressen in verschiedenen Abtheilungen, sowie zwei eiserne Siegelpresse (eine große und eine kleine) nebst zwei in dicken, mit Leinwand überzogenen in Pappdeckel eingebundene Bücher in groß Folio von unbeschriebenen Impressen gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 26. März 1836.

Expeditur Großh. Steuerdirection.
 Fernand.

(2) Neufreistett [Baraccordversteigerung.] Mittwoch den 13. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird man in Gemeinschaft mit Großh. Bauinspektion Rastatt auf dem Bureau des Nebenzollamtes zu Greffern die Erbauung eines neuen Zollhauses allda, in dem Voranschlage von 4727 fl. 46 kr.

| | fl. | kr. |
|---------------------------------|------|-----|
| und zwar Maurerarbeit | 2047 | 15 |
| Steinhauerarbeit | 468 | 42 |
| Zimmermannsarbeit | 824 | 48 |
| Schreinerarbeit | 413 | 35 |
| Schlosserarbeit | 711 | 18 |
| Glaserarbeit | 159 | 12 |
| Anstreicherarbeit | 102 | 56 |

öffentlich an den Wenigstnehmenden unter Ratificationsvorbehalt und mit dem Anhang in Steigerung begeben, daß der Bauübernehmer auf Verlangen eine angemessene Caution zu leisten habe, auch Plan und Voranschläge ic täglich da-

hier eingesehen werden können. Hierdurch wird die auf den 9. April d. J. ausgeschriebene Baumaterialienbeiführ-Versteigerung zu obigem Gebäude zurück genommen.

Neufreistett den 29. März 1836.

Großh. Hauptzollamt.

(3) Oberweier bei Ettlingen. [Ziegelhütteversteigerung.] Bis Montag den 11. April d. J. Morgens 9 Uhr läßt die Gemeinde Oberweier ihre Ziegelhütte nebst 34 Morgen Wiesen sammt Geräthschaften, das zur Zügelhütte gehört, für ein Eigenthum versteigern. Die Steigerungsliebhaber, haben sich am bestimmten Tag und Zeit im Gasthaus zum Rappen dahier einzufinden. Die Bedingungen werden am Steigerungstag vorgelesen, und auswärtige Steigerer haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen. Oberweier den 26. März 1836.

Bürgermeister Heinzer.

vd. Weber, Rathschreiber.

(3) Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird der hiesig herrschaftl. Weinvorrath, bestehend in ungefähr 10 Fuder weißen, und 2 Fuder rothen 1835r Gewächs nebst 7 Dhm Hefe auf dem Bureau der unterzogenen Verrechnung öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiermit einladet. Offenburg den 25. März 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Schuhmacher Johann Adam Sturm'schen Eheleute dahier werden zu Folge oberamtlicher Befugung vom 18. März 1836 No. 6748. Montag den 18. April d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskrevisoratskanzlei folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- Häuser und andere Gebäude.
 1) Eine zweiflügelige Behausung in der obern Seitengäß an der Bröhlinger Straße, unterhalb der kathol. Kirche, neben Glaser Faschen und Raphael Adlers Wittwe, vornen das Gäßchen, hinten Glaser Faschen. Anschlag 1100 fl.

Ueber.

Mittlern Zellg.

- 2) 35 Rth. am Hezenberg, neben Zimmermann Frijzen Erben und Mehger Müller. Anschlag 60 fl.

- 3) 1 Bttl. auf der Steingrube, neben Kreuzwirth Wahl und Mehger Buck. Anschlag 15 fl. Bröhlinger Gemerkung.

Zellg Wiesenrain.

- 4) 1 Bttl. im obern Hachel, neben alt Bürgermeister Münkle und Johann Georg Lichtenberg. Anschlag 30 fl.

Wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn höhere Beträge als der Schätzungspreis erreicht und daß die übrigen Bedingungen am Versteigerungstag bekannt gemacht werden.
Nforzheim den 22. März 1836.
Großh. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Auf Gewährung der nachgesuchten Entlassung des bisherigen Bürgermeisters Andreas Haberer in Bergzell, ist Mathias Dieterle als Bürgermeister erwählt und bestätigt worden.

Wolfach den 26. März 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Kork. [Aufforderung.] Die Gebrüder Johann und Jakob Messenthaler zu Willstett beabsichtigen ein Kupferhammerwerk an der Schutter bei Kartweier zu errichten und den dortigen Hanfrösteich zur Spannung des Wassers zu benutzen. Diefelbe haben um Ertheilung der Concession hiezu gebeten. Dies bringen wir vor der Entscheidung über dieses Gesuch zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle diejenigen, welche gegen das Unternehmen der Gebrüder Messenthaler Einsprache zu machen haben, auf solche bis zum 1. Mai d. J. einschließlich dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie angesehen werden sollen, als wenn sie keine Einwendung dagegen zu erheben hätten.

Kork den 25. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Anwünschung.] Der Wittwer Martin Wiedmer von Kemetswiel hat die ledige Agnes Flum von Brunnadern an Kindesstatt angenommen. Letztere wird daher künftig den Namen „Agnes Wiedmer“ Flum führen. Es wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Waldshut den 21. März 1836.

Großherzogtl. Bezirksamt.

(2) Radolfzell. [Dienst Antrag.] Durch anderweite Beschäftigung das erst kürzlich eingetretenen Gehilfen bei einer Mittelstelle ist die mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. verbundene erste Gehülfsstelle bei uns erledigt, die möglichst bald wieder zu besetzen ist. Die hiezu Lusttragende Herrn Kameralpractikanten oder Scribenten wollen sich, unter Anlage der Zeugnisse, bei uns melden.

Radolfzell den 17. März 1836.

Großh. Domänen-, Forst- und Amts-Casse.

(1) Tbiengen. [Dienst Antrag.] Bei hiesiger Domainenverwaltung und Forstcasse ist die erste und zweite Gehülfsstelle mit dem normalmäßigen Gehalt von 400 fl. und resp. 350 fl. erledigt. Die hiezu Lusttragenden Herrn Kameralpractikanten oder Kameralscribenten wollen sich unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden. Der Eintritt kann alsbald oder binnen 3 Monaten geschehen. Tbiengen den 23. März 1836.

Großh. Domänenverwalter.

M a l e r.

(2) Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Verschiedene Kapitalposten von 150 fl. bis 1500 fl. sind bei unterzeichneter Verwaltung zu üblichen Zinsen gegen doppelten Verlaß in Liegenschaften auszuleihen. Die Zusagen können jedoch nur dann sogleich erfolgen, wenn die Kapitalsuchenden Verlaßscheine (Taxationen) nebst einem empfehlenden Zeugniß des betreffenden Bürgermeistersamts vorlegen. Karlsruhe den 28. März 1836.

Großh. vereinigte Stiftungs-Verwaltung,
lange Straße No. 243.

(6) Karlsruhe. [Anzeige.] In dem Hause No. 126. der langen Straße werden jeden Mittwoch Nachmittag ganz rein gehaltene weiße und rothe Oberländer Weine von den Jahrgängen 1833 und 1834 in vorzüglichen Qualitäten und zu festgesetzten billigen Preisen abzugeben, jedoch nicht weniger als ein Ohm. Nähere Auskunft ertheilt Küfermeister Höpfe.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Au am Rhein, Oberamts Rastatt, dem Pfarrer Heinrich Valentin Höpfer zu Neuthard, Oberamts Bruchsal, gnädigst zu verleihen geruht.

Francfort s. M., chez S. Schmerber,
et chez tous les libraires à Carlsruhe:

A german grammar by Greiss fl. 2.

Cours élémentaire de grammaire française
par Droz fl. 1. 21 kr

Grammaire nationale. Un gros volume in 8vo.
fl. 7. 12 kr.

Modèles de narration 48 kr. Papier fin
fl. 1. 12 kr.

Paris, ou le livre des Cent-et-Un, (chaque
volume se vend séparément, prix 45 kr.,
papier vélin fl. 1. 36 kr.)